

## Aktion zum Tag des Friedens

Torben Weinz, der Pastor von Collinghorst, erklärt im GA-Interview, wieso am 21. September 15 Minuten lang die Glocken läuten werden.

VON JULIA JACOBS

**GENERAL-ANZEIGER:** Herr Weinz, was ist für den Weltfriedenstag geplant?

**TORBEN WEINZ:** Am Weltfriedenstag, 21. September, werden von 18 bis 18.15 Uhr europaweit kirchliche und weltliche Glocken gemeinsam erklingen. Viele der alten Glocken läuteten früher, um die Bewohner vor Gefahr zu warnen. In Kriegszeiten suchten die Bewohner dann Schutz in den dicken Kirchenmauern. Jetzt soll der gemeinsame Klang der Glocken ein Zeichen für den Frieden setzen.

**GA:** Warum nimmt die Kirchengemeinde Collinghorst daran teil?

**WEINZ:** Uns gefällt die Idee, dass an so vielen Orten ganz unterschiedliche Menschen ein gemeinsames Zeichen erklingen lassen. Das Läuten unserer Glocke in Collinghorst zeigt, dass die ganz großen, europaweiten Aktionen funktionieren, wenn wir bei uns selbst anfangen und vor unserer eigenen Haustür aktiv werden.

**GA:** Was soll mit dieser Aktion erreicht werden?

**WEINZ:** Es wird tatsächlich viel erreicht, alleine dass sich



ein Kirchenvorstand damit beschäftigt, bei dieser Aktion mitzumachen. Das rein Praktische zu organisieren und dann am Tag selbst 15 Minuten lang auf den Klang der Glocken zu hören, bewegt uns sehr. Es verbindet uns gedanklich mit allen, die es ebenso machen. Wir Menschen werden zuerst eine Gemeinschaft in unserer Vorstellung, bevor wir uns als eine Einheit fühlen können.

**GA:** Ist noch etwas anderes am Tag des Friedens geplant?

**WEINZ:** Um 18.15 Uhr feiern wir eine kleine Andacht. Dabei hören wir auf die Worte des Friedensaktivisten Martin Luther King, der Gewaltfreiheit predigte.

### KONTAKT

Redaktion für die Gemeinden Rhauderfehn, Ostrhauderfehn und Westoverledingen:

**Carsten Ammermann,** Telefon 04952/927-450  
**Marion Janßen,** Telefon 04952/927-415  
**Philipp Koenen,** Telefon 04952/927-418  
**Henrik Zein,** Telefon 04952/927-416  
**E-Mail:** redaktion@ga-online.de

# Fragebögen für Unternehmen

**KOMMUNE** Abwasserverband Overledingen führt Abwasserkataster durch



Ein Abwasserkataster soll dabei helfen, das Klärwerk am Siel in Rhauderfehn funktionstüchtig zu halten. BILD: RADTKE

Ziel sei es, mögliche Rückstände im Wasser zu orten und Gegenmaßnahmen einzuleiten, um die Funktion der Kläranlage zu sichern.

VON NADINE SCHIPPER

**RHAUDERFEHN** - Schadstoffe im Abwasser können zu Problemen in der weiteren Wasseraufbereitung führen. Um dem vorzubeugen hat der Abwasserverband Overledingen beschlossen, für Ende September einen Abwasserkataster durchzuführen.

„Unter einem Abwasserkataster versteht man eine Übersicht aller Abwasserkanäle, die in der Kommune vorhanden sind, sowie eine Auflistung über Menge und Art der Verschmutzung der anfallenden Abwässer“, er-

klärt Veit Flöser, Dipl.-Ingenieur des Ingenieurbüros Veit Flöser in Hannover. Zusammen mit dem Abwasserverband Overledingen wird er den Abwasserkataster durchführen.

Dafür werden in den nächsten Wochen Fragebögen an rund 450 Unternehmen in Ost- und Westhauderfehn verschickt. „In den Fragebögen geht es um die Nutzung und den Verbrauch von Wasser in den jeweiligen Unternehmen. Es gibt Fragen zum Frischwasserverbrauch und zur Anzahl der Mitarbeiter. Je mehr Mitarbeiter, desto mehr Abwasser wird auch produziert. Faktoren, die wir berücksichtigen müssen“, sagt Flöser. Darüber hinaus würde es branchenspezifische Fragen geben: „Bei einem gastronomischen Betrieb fragen wir zum Beispiel, wie viele heiße Mahlzeiten

am Tag hergestellt werden. Das gibt uns Aufschlüsse über den Anfall von fetthaltigem Abwasser“, erklärt Flöser.

Ziel des Abwasserkatasters sei es, zu sehen wie die Unternehmen mit Rückständen im Abwasser umgehen, um mögliche kritische Stoffe zu orten und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. „Alles was flüssig ist, ist nicht gleich Abwasser. Immer wieder gelangen Stoffe in das Abwasser, die kritisch für das Kanalnetz und die einwandfreie Funktion der Kläranlage sind. Das ist keine böse Absicht der Unternehmen, sondern einfach Unwissenheit. Dem versuchen wir jetzt entgegenzuwirken“, sagt Flöser.

Tatsächlich habe es im letzten Jahr Probleme in der Kläranlage am Siel in Rhauderfehn gegeben. Durch eine zu hohe Menge an Fremdstoffen im Abwasser sei es zeitweilig zu Ausfällen in der Funktion der Klärbecken gekommen, erinnert sich Geert Müller, Bürgermeister der Gemeinde Rhauderfehn. „Aus dieser Situation heraus haben wir uns entschieden, ein professionelles Abwasserkataster in den Kommunen durchzuführen“, sagt Müller.

Der Abwasserverband hofft auf Unterstützung seitens der Unternehmen. „Das Abwasserkataster hilft, eine betriebssichere Abwasserentsorgung sowie eine einwandfreie Funktion der Kläranlage zu sichern“, sagt Flöser.

*„Alles was flüssig ist, ist nicht gleich Abwasser“*

VEIT FLÖSER

## Infos zur Gemüseküche

**OBERLEDINGERLAND** - Am 11. September treffen sich die Landfrauen vom Verein Overledingermarsch im Ostfrieslandcenter Multi-Süd in

Leer. Ökotrophologin Birthe Haupt stellt eine herbstliche Gemüseküche vor. Treffpunkt ist um 18.50 Uhr am Informationsstand.

## Kursus Walken am Idasee

**OSTRHAUDERFEHN** - Es gibt noch freie Plätze im VHS-Kursus „Reaktiv Training – das neue Walken“ der Außenstelle Ostrhauderfehn. Der

Kursus startet am Dienstag, 11. September, von 9 bis 10 Uhr am Idasee in Ostrhauderfehn. Infos unter 04952/942971.

# Schule am Osterfehn wurde zertifiziert

**BILDUNG** Einrichtung ist jetzt eine Projektschule für Gesundheitsmanagement

Nach Angaben von Schulleiter Ludger Mählmann werden im Schulalltag präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen umgesetzt.

**OSTRHAUDERFEHN** - Die Schule am Osterfehn in Hannover als „Projektschule für Gesundheitsmanagement in Schulen“ zertifiziert worden. Das teilte Schulleiter Ludger Mählmann in einer Pressemitteilung mit.

„Beim Lernen die Gesundheit in den Blick nehmen, das wollte vor zwei Jahren eine Lehrergruppe unserer Schule. Dabei ist sie auf die Initiative ‚Gesund leben lernen‘ (GLL) gestoßen“, heißt es in der Mitteilung weiter.

„Gesund leben Lernen“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen den Landesverbänden der gesetzlichen Krankenkassen und der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen. Unterstützt



Freuen sich über die Auszeichnung (von links): Lehrerin Dörte Wegmann-Wardenbach, Schulleiter Ludger Mählmann, Edda Buss von der Initiative „Gesund leben lernen“ und Lehrerin Mareike Krolik. BILD: SCHULE OSTERFEHN

wird das Projekt auch von der Landesschulbehörde und dem Kultusministerium. „Das Projekt zielt darauf ab, die Organisation Schule zu einer gesunden Lebenswelt für alle in ihr Arbeitenden und Lernenden zu entwickeln“, so Mählmann.

Nach seinen Angaben haben sich vor zwei Jahren Ver-

treter der Schule und der Initiative darauf verständigt, mit einzelnen Projekten „präventive und gesundheitsfördernde Projekt im Schulalltag zu verwirklichen“. Dabei sollten bestehende Schulprojekte im Hinblick auf Gesundheitsförderung genauer in den Blick genommen werden. Mit Unterstützung von Edda Buss

von der Initiative „Gesund leben lernen“ wurden unter anderem die Aufgaben der Schulentwicklung neu strukturiert und in einem Programm festgeschrieben, heißt es weiter. „Darüber hinaus organisierte sie zusammen mit der Schulleitung eine Lehrerfortbildung zu den aktuellen Themen Zeitmanagement, Stressmanagement, Rhythmisierung des Unterrichtsalltages oder Schulrecht“, teilte der Schulleiter weiter mit. Über die Methode „Klimakonferenz“ hat Buss auch Ideen, Sorgen und Nöte der Schüler und Eltern mit in den Prozess einbezogen.

Die Zertifizierung bildet nach Angaben der Schulleitung nicht den Abschluss des Projektes, sondern verpflichtet die Schule dazu, weiterhin engagiert und aktiv an einer gesundheitsfördernden Weiterentwicklung der Schule zu arbeiten. „Dabei können wir auf das Netzwerk der GLL-Schulen Niedersachsens zurückgreifen“, heißt es abschließend.

## Hier wird heute Platt gesprochen



**SEPIE**  
 Septembermaant is Plattdütskmaant

**OBERLEDINGERLAND** - „Septembermaant is Plattdütskmaant“ heißt die Aktion, die die Ostfriesische Landschaft in Aurich ausrichtet. Im Oberledingerland wird an jedem Tag im September in mehreren Betrieben bewusst Plattdeutsch gesprochen – heute im Friseursalon Martina Krummen in Westhauderfehn, in der Bäckerei Janssen in Ihrhove und im NP-Markt in Völlenerfehn.

## Kinonachmittag in der Schulaula

**HOLTERMOOR** - Der Präventionsverbund der Gemeinde Ostrhauderfehn lädt als Kooperationspartner von „Youthletter“ Overledingen für Freitag, 14. September, in der Zeit von 16 bis 18.30 Uhr zum Kinonachmittag in die Aula der Grundschule Holtermoor ein. Gezeigt wird die Geschichte eines riesigen Stiers mit einem großen Herzen. Die Veranstalter bitten um Anmeldung im Rathaus (Telefon: 04952/8050) oder per Mail: wahrheit@ostrhauderfehn.de.

### Geschäftliches

Der heutigen Ausgabe liegen gesamt oder in Teilbelegungen Prospekte folgender Firmen bei:

Media-Markt

Wir bitten um Beachtung.

## General Anzeiger

für Ostfriesland, Emsland und Oldenburgerland - Fehmer Blatt

ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH  
 Untendee 21, 26817 Rhauderfehn  
 Internet: www.ga-online.de

Herausgeber: Dr. Gerfried Engelberg,  
 Dr. Mareike Engelberg  
 Geschäftsleitung: Ute de Buhr,  
 Robert Dunkmann

Verantwortlicher Chefredakteur:  
 Uwe Heitmann

Lokales: Philipp Koenen (pik, komm. Leitung), Astrid Fertig (fe), Horst Kruse (hk), Marion Janßen (mj), Carsten Ammermann (ca), Günter Radtke (ra), Elke Wiekling (ew), Henrik Zein (hze)

Sport: Georg Lilienthal (gl, Leitung), Günther Czempel (cze), Sören Siemens (sps), Maren Stritzke (maz)

Überregionales: Lars Reckermann, Oldenburg  
 Online-Redaktion: Timo Sager

Verantwortlich für Anzeigen: Uwe Boden

Ämtliches Bekanntmachungsorgan für den Landkreis Leer und den Landkreis Cloppenburg sowie die Gemeinden Barbel, Ostrhauderfehn, Rhauderfehn, Westoverledingen.

Bezugsgeld: GA-print 37,40 Euro/Monat, einsch. 7% USt., GA-onlinePlus 22,30 Euro/Monat (einschl. 19% USt.) bzw. + 5,90 Euro/Monat (einschl. 19% USt.) für Abonnenten der gedruckten Ausgabe.

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG, 26125 Oldenburg

Bei höherer Gewalt (Störung des Arbeitsfriedens, der Zeitungsherstellung, des Zustellendienstes) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung bzw. Rückzahlung des Bezugsgeldes und kein Entschädigungsanspruch.

Abonnementsbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte oder abgegebene Manuskripte. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.

ZGO-Anzeigenpreisliste Nr. 51 vom 1. Januar 2018.

**Kontakt:**

**Herausgeber**  
 Tel.: 04952/927100 Fax: 04952/927111

**Anzeigen und Abonnements**  
 Tel.: 04952/927500

Mail: anzeigen@ga-online.de  
 vertrieb@ga-online.de

**Redaktion**  
 Tel.: 04952/927400 Fax: 04952/927422

Mail: redaktion@ga-online.de

**Spportredaktion**  
 Tel.: 04952/927480 Fax: 04952/927488